

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 25 (1927)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage
Pierre qui roule (beurl.). — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 8 des XXV. Jahrganges der "Schweiz. Geometerzeitung". 9. August 1927	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . " 15.— " Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile		

Die Besonderheiten der Grundbuchvermessung und Güterzusammenlegung im Kanton Tessin.

Referat, gehalten an der Hauptversammlung des Schweiz. Geometervereins am 28. Mai 1927 in Lugano,
von *J. Baltensperger*, Eidg. Vermessungsinspektor, Bern.

Die Grundbuchvermessung und Güterzusammenlegung des Kantons Tessin haben die eidgenössischen Behörden, d. h. den Nationalrat und den Bundesrat, schon zweimal veranlaßt, sich mit dieser Angelegenheit näher zu befassen. So wurde bereits am 8. April 1915 vom schweizerischen Nationalrat eine Motion, die vom tessinischen Nationalrat Bertoni, dem heutigen Ständerat, gestellt wurde, erheblich erklärt. Diese Motion lautete: „Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, welche Maßnahmen im Interesse der Katasteranlegung und der Grundbuchführung ergriffen werden könnten, um den Kantonen die Güterzusammenlegung zu erleichtern. Er wird namentlich ersucht zu prüfen, ob nicht die Unterstützung des Bundes für die Güterzusammenlegung, um den Unterschied zwischen den Vermessungskosten nach der Güterzusammenlegung und der Vermessungskosten vor der Güterzusammenlegung oder ohne eine solche, erhöht werden könnte.“

Die Prüfung dieser Angelegenheit hat dann zum Bundesratsbeschuß betreffend die Förderung der Güterzusammenlegungen vom 23. März 1918 geführt, nach welchem die Parzellarvermessung über Gebiete, die einer Güterzusammenlegung bedürfen, erst in Angriff genommen wird, wenn diese durchgeführt ist.

Im weitern hat der Staatsrat des Kantons Tessin am 26. August 1924 dem Bundesrat eine Deckschrift, die sogenannten „Rivendicazioni ticinesi“, eingereicht, worin der Bund um Hilfeleistung zum